

„Weißeritz-Zeitung“
erscheint wöchentlich drei-
mal: Dienstag, Donner-
stag und Sonnabend und
wird an den vorhergehen-
den Abenden ausgegeben.
Preis vierteljährlich 1 M.
25 Pfg., zweimonatlich
34 Pfg., einmonatlich 42
Pfg. Einzelne Nummern
10 Pfg. — Alle Postan-
kassen, Postboten, sowie
unsere Austräger nehmen
Bestellungen an.

Weißeritz-Zeitung.

Anzeiger für Dippoldiswalde und Umgegend.

Inserate werden mit 12
Pfg., solche aus unserer
Amtshauptmannschaft
mit 12 Pfg. die Spaltzeile
oder deren Raum berech-
net. Bekanntmachungen
auf der ersten Seite (von
von Behörden) die zwei
gespaltene Zeile 35 bez.
30 Pfg. — Tabellarische
und komplizierte Inserate
mit entsprechendem Auf-
schlag. — Eingekauft, in
redaktionellen Teilen, die
Spaltzeile 30 Pfg.

Amtsblatt für die königliche Amtshauptmannschaft, das königliche Amtsgericht und den Stadtrat zu Dippoldiswalde.

Mit achtseitigem „Illustrierten Unterhaltungsblatt“. Mit land- und hauswirtschaftlicher Monats-Beilage.

Für die Aufnahme eines Inserats an bestimmter Stelle und an bestimmten Tagen wird keine Garantie übernommen.

Verantwortlicher Redakteur: Paul Iehne. — Druck und Verlag von Carl Iehne in Dippoldiswalde.

Nr. 111.

Donnerstag, den 21. September 1911.

77. Jahrgang.

Die Maul- und Klauenseuche in Delsen (Amtsh. Pirna) ist erloschen. Das durch Bekanntmachung vom 22. v. M. — s. „Weißeritz-Ztg.“ Nr. 99 v. 24. 8. 1911 — gebildete Beobachtungsgebiet wird aufgehoben.
1379 b G. Königl. Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde, am 20. September 1911.

Bekanntmachung.

Die nachstehends verzeichneten Einlegebücher der hiesigen Sparkasse werden nach erfolgtem Aufgebotsverfahren hiermit für ungültig erklärt.

Nr.	Name und Wohnort der Bucheigentümer:
26 149	Christiane Böhme-Ruppendorf
22 060	Amalie Zimmermann-hier
31 890	Linda Zimmermann-hier
34 229	Otto Fleischer-Alberndorf
27 146	Ida Ziegenhorn-Reichstädt
36 018	Johanna Buchsch-Ripsdorf
35 212	Der Männergesangsverein „Eintracht“-hier.

Stadtrat Dippoldiswalde, am 18. September 1911.

Locales und Sächsisches.

Dippoldiswalde. Auf die Bekanntmachung des hiesigen Stenographenvereins in unserer heutigen Nummer, wonach derselbe auch in bevorstehendem Winterhalbjahr einen Anfängerkursus in der Kurzchrift abhalten wird, wollen wir bei der Wichtigkeit derselben für das gesamte heutige Wirtschaftsleben auch an dieser Stelle hinweisen.

Auf Anregung des Königl. Bezirksschulinspektors Herrn Ruhne hielt Herr Seminaroberlehrer R. Elhner, Dresden-Blauen, in der Zeit vom 21. August bis 13. September, und zwar jeden Montag und Mittwoch, in der Aula der Schmiedeberger Schule einen Zeichenkursus ab, an welchem sich über 50 Lehrer aus dem Dippoldiswalder Schulbezirk beteiligten. Diese Stunden haben den Herren Lehrern viele Anregungen für ihren Beruf gegeben, aber sie haben auch mit großer Hingebung an dem Kursus teilgenommen, obgleich viele Herren unter oft schwierigen Verhältnissen nach Schmiedeberg gekommen sind. Ebenso bedeutet es für Herrn Seminaroberlehrer Elhner eine große Aufopferung, daß er es möglich gemacht hat, wöchentlich zweimal von Blauen nach Schmiedeberg zu kommen, um den Herren Lehrern sein Bestes zu bieten. Am letzten Tage, am 13. d. M., fand zu Ehren des Herrn Elhner ein Kommers im Saale des Gasthofes statt, an welchem auch der Herr Bezirksschulinspektor mit teilnahm und wo der Dank aller Teilnehmer zum Ausdruck kam.

In der Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde herrschten am 15. September von ansteckenden Tierkrankheiten der Milzbrand in 1 Gehöft in Ripsdorf, die Geißelcholera in 2 Gehöften in Hödendorf und die Gehirnrückenmarksentzündung der Pferde in je 1 Gehöft in Großdölla und Lauenstein.

Wegen fahrlässiger Brandstiftung hatte sich der 18 Jahre alte Tapezierer Artur Willy R. in Großdölla vor dem Schöffengericht in Tharandt zu verantworten. Der Angeklagte hatte am 15. Juli im Bergschuppen der Firma Ernst Wolf & Co. in Kleinölla ein Wespennest ausgebrannt, die noch glimmenden Teile des Nests in den Hof neben die offene Schuppentür geschüttelt und sich dann entfernt. Der Luftzug trieb die glimmenden Teile des Wespennestes in den Schuppen hinein, entzündete die dort angehäuften leicht brennbaren Stoffe und es entstand so ein Feuer, das nicht nur den Bergschuppen selbst, sondern außerdem noch zwei andere zur Fabrik gehörige Schuppengebäude samt allen darin befindlichen Warenvorräten und Maschinen zerstörte und einen Schaden von 60 000 bis 70 000 Mark anrichtete. Das Gericht läßt dem Angeklagten gegenüber, der keine Schuld zugibt, noch unbestraft ist und von seinem Arbeitsherrn sonst gut empfohlen wird, Milde walten und verurteilte ihn zu 30 Mark Geldstrafe.

Die 5. Klasse der 160. Igl. sächs. Landeslotterie wird vom 4. bis mit 26. Oktober gezogen. Die Erneuerung der Lose hat vor Ablauf des 25. September zu geschehen.

Schmiedeberg. Am 16. d. M. veranstaltete der Männergesangsverein „Eisenwerk Schmiedeberg“ zu Ehren seines scheidenden Dirigenten, Herrn Lehrer Siegmund, ein Abschiedstränzchen. Die aktiven sowie passiven Mitglieder hatten sich mit ihren Damen zahlreich eingefunden. Der stellvertretende Vorsitzende, Herr Starke, feierte die Verdienste des Herrn Lehrer Siegmund und dankte demselben im Namen des Vereins für die Mühe und Aufopferung, welche dem Verein zu manchem schönen Erfolge verholfen haben. Unter Ueberreichung eines Diploms wurde Herr Siegmund zum Ehrenmitglied ernannt. Beinahe war es, als ob eine fröhliche Stimmung in die Gesellschaft nicht eindringen wollte, doch gelang es dem Mitgliede, Herrn Richard List, durch einige wohlgeungene Vorträge, die Fesseln der Heiterkeit zu lösen und so schied man in

vorgedachter Stunde befriedigt über die wohlgeungene Abschiedsfeier.

Dresden. Die 9. ordentliche evangelisch-lutherische Landessynode, die von den in Evangelicis beauftragten Staatsministern für den heutigen Mittwoch nach Dresden einberufen worden ist und ihre Plenarsitzungen im Sitzungssaale der Zweiten Kammer des Ständehauses abhalten wird, wird sich vor Beginn ihrer Arbeiten in der evangelischen Hofkirche zu einem Gottesdienst vereinigen, bei dem Oberhofprediger, Vizepräsident des evang.-luth. Landeskonsistoriums DDr. Dibelius (Dresden) die Predigt hält. Die feierliche Eröffnung der Synode erfolgt mittags im Sitzungssaale durch Kultusminister Dr. Ved. Darnach übernimmt Wirtl. Geh. Rat D. Graf Otto Wigthum von Eckstädt (Dresden) als ältestes Mitglied der Synode deren Vorsitz und leitet die Wahl des aus einem Präsidenten, einem Vizepräsidenten und zwei Sekretären bestehenden Direktoriums. Die Wahl des Präsidenten wird voraussichtlich wieder auf Wirtl. Geh. Rat D. Graf Wigthum fallen, der dieses Amt bereits in der 8. ordentlichen und in der außerordentlichen Synode 1909 inne hatte. Nach der Direktorialwahl geht die Verpflichtung des Direktoriums durch das zweitälteste Synodalmittglied vor sich, worauf dann der Präsident die einzelnen Synodalen verpflichtet „beim Wirken in der Synode die innere und äußere Wohlfahrt der evangelisch-lutherischen Kirche nach bestem Wissen und Gewissen zu wahren und danach zu trachten, daß die Kirche in allen Sünden wache an dem, der das Haupt ist, „Jesus Christus“. Die Synode besteht aus 77 Mitgliedern, von denen 35 dem geistlichen Stande und 42 den weltlichen Ständen angehören. 29 geistliche und 36 weltliche Synodale haben ihr Mandat durch Wahlen erhalten, 10 Synodale sind von den in Evangelicis beauftragten Herren Staatsministern in die Synode berufen worden und ferner delegiert die theologische Fakultät und die juristische Fakultät der Universität Leipzig je eines ihrer Mitglieder in die Landessynode. Die Plenarsitzungen sind im allgemeinen öffentlich und für jedermann zugänglich; sie können aber unter Umständen auch geheim abgehalten werden. Zu Kommissaren des Kirchenregiments haben die in Evangelicis beauftragten Staatsminister für die Synode die Herren Präsident des evangelisch-lutherischen Landeskonsistoriums Dr. Böhme, sowie Oberkonsistorialräte Dr. Anauer, Dr. Kofschütter, von Zimmermann und Freiherr von Weid ernannt. Unter den Vorlagen, die der Synode beim Zusammenritte zugehen werden, befinden sich einige von weittragender Bedeutung. Auch eine Anzahl wichtige Petitionen sind zu erwarten. U. a. eine solche vom Verein sächsischer Kirchenbeamten, die Verbesserung in den Anstellungs-, Dienst- und Befoldungsverhältnissen erstreben.

Dresden. Die Einnahmen der sächsischen Staatsbahnen ergaben vom 1. Januar bis Ende August dieses Jahres 8 962 962 Mark mehr als im gleichen Zeitraum des Vorjahres.

Im Prozeß des Hoftheaters gegen den ehemaligen Kammerjäger Burrian wurde dieser zur Hälfte der eingeklagten Konventionalstrafe von 15 000 Mark samt Zinsen und zur Tragung sämtlicher Kosten verurteilt.

Um dem Wassermangel abzuwehren, haben die städtischen Kollegien in Oederan in gemeinschaftlicher Sitzung beschlossen, das von der Strutholzweide am Bahndamm kommende frühere Krankenhauseswasser der städtischen Wasserleitung zuzuführen. Die Arbeiten sollen mit größter Beschleunigung ausgeführt und derart gefördert werden, daß das anscheinend reichliche Wasser in ungefähr drei Wochen für die städtische Wasserleitung verwendbar ist. Die Kosten werden ungefähr 10 000 Mark betragen.

Leipzig, 19. September. Die Arbeit in den Betrieben der Leipziger Metallindustrie ist heute früh von den Arbeitern wider erwarten nicht aufgenommen worden. Die Arbeitgeber verlangen zunächst eine Willensäußerung der ausgesperrten Arbeiter der Großindustrie zu den von

den Gelbmetallarbeitern gefassten Beschlüssen. Da diese Willensäußerung noch nicht erfolgt ist und es bis jetzt auch nicht in der Absicht des Metallarbeiterverbandes gelegen hat, eine solche herbeizuführen, so haben die Arbeitgeber erklärt, vorläufig die Differenzen noch nicht als beendet ansehen zu können. Auf Anregung der Arbeitgeber sind die Kommissionen erneut zusammengetreten, um zu diesen jetzt vorliegenden Komplikationen Stellung zu nehmen.

Baugen. In der ganzen Kreisshauptmannschaft Baugen ist seit einigen Tagen die Maul- und Klauenseuche vollständig erloschen. Die Viehmärkte werden allerdings, solange die Seuche noch in den benachbarten Gebieten wütet, entweder ganz ausfallen oder, wenn sie abgehalten werden, dürfte ihre Besichtigung nur sehr gering sein, da man den Auftrieb von auswärtigem Vieh auf diesen Märkten strengstens verboten hat.

Zittau, 19. September. In das Transformatorhäuschen in der Nähe des Kreischams bei Seiffenherzdorf war ein Huhn geflogen. Um es wieder herauszuholen, öffnete der Maschinenbauer Dubeck unvorsichtigerweise den Transformator. Der etwa 40 Jahre alte Mann wurde durch einen elektrischen Schlag auf der Stelle getötet. Seine Schwiegertochter, deren Mutter, sowie eine anwesende Frau, die dem Verunglückten befreien wollten, erlitten bei der Berührung des Körpers erhebliche Verletzungen am Kopfe und Oberarme, da der Tote noch mit der Leitung in Verbindung war.

Tagesgeschichte.

Berlin. Die Reichsbank hat den Wechseldiskont auf 5 Prozent und den Lombardzinsfuß auf 6 Prozent erhöht. — Auch die Sächsische Bank hat die gleichen Erhöhungen beschlossen.

In der Unterredung am Dienstag übergab Staatssekretär von Ribbentrop dem Botschafter Cambon keine schriftliche Antwort auf die französischen Vorschläge. Der Staatssekretär glaubte zweifellos, daß vorläufig zum mindesten die Schnelligkeit der Unterhandlungen gewinnen würde, wenn häufige Unterredungen an die Stelle des Dokumenten-Austausches gesetzt würden.

Medlenburgische Verfassungsreform? Wie die „Strel. Landeszeitung“ aus unterrichteten Kreisen meldet, ist die Schweriner Regierung nach eingehender Prüfung der jüngsten ritterschaftlichen Verständigungsvorschläge zu dem Standpunkt des Großherzogs Wolf Friedrich gekommen, das alle Vorschläge gegenüber dem Regierungsantrag nicht Veranlassung zur Ausarbeitung einer neuen Verfassungsvorlage geben könnten. Die Schweriner Regierung ist nur geneigt, auf der alten Grundlage die Verhandlungen noch einmal aufzunehmen, nach deren abermaligem ergebnislosen Verlauf die Verfassungsreform Medlenburgs endgültig zu verlagern. Es handelt sich also um einen letzten Appell an die Ritterschaft.

Der neue Linienschiffskreuzer „Moltke“ ist Sonnabend im Kieler Hafen eingelaufen und hat seine Liegestelle neben „v. d. Lann“ im Nordhafen der Kaiserlichen Werft genommen. Der Panzerkreuzer, der an Stelle des großen Kreuzers „Blücher“ am 1. Oktober in Dienst gestellt werden soll, ist das schnellste, große Kriegsschiff der Marine. Auf der Probefahrt lief er 29,5 Seemeilen und auf der Fahrt nach Kiel wurde sogar eine Geschwindigkeit von fast 30 Seemeilen in der Stunde erreicht. Bisher hatte „v. d. Lann“ die Höchstleistung in dieser Richtung zu verzeichnen, er lief 28,1 Seemeilen, sonst haben nur Torpedoboote diese Schnelligkeit erzielen können.

Reichstagsabgeordneter Liebermann von Sonnenberg, geb. 1848, einer der Gründer der antisemitischen Partei, ist am Montag in Charlottenburg gestorben.

Eine treffende deutsche Antwort hat auf die Anpreisung englischer Stoffe durch ein größeres Berliner Herrenmodengeschäft ein Reichstagsabgeordneter diesem Geschäft gegeben, indem er schrieb: „In Ihrer mir über-